

Krabbel- und Kuschelverse

Geht ein Mann die Treppe hinauf:
Klingeling, klopft an,
Grüß Gott, Herr Nasenmann.

Eine Hand steigt am Arm des Kindes hoch, bei „Klingeling“ wird am Ohrläppchen gezogen, dann an der Stirn angeklopft, am Schluss gibt es einen Nasenstüber.

Da krabbelt ein Mäuslein,
hinauf in das Häuslein.
Es will etwas finden,
sucht vorn und sucht hinten.
Das Mäuslein macht piep!
Ich hab dich so lieb!

Mit den Finger an Hals und Nacken des Kindes krabbeln, zuletzt am Ohr kraulen.

Kommt eine Maus,
baut ein Haus,
kommt ein Mückchen,
baut ein Brückchen,
kommt ein Floh,
der macht so!

Maus und Mücke krabbeln über den Körper, der Floh hüpfet in großen Sprüngen auf dem Bauch des Kindes herum.

Wo wohnt der Schneider?
– Ein Treppchen höher. –
Wo wohnt der Schneider?
– Ein Treppchen höher. –
Wo wohnt der Schneider?
– Ein Treppchen höher –
Wo wohnt der Schneider?
– Hier, hier, hier! –
Soll ich klingeln?
– Ja, ja, ja!

Von den Füßen steigen zwei Finger am Körper des Kindes hoch und kitzeln jeweils und fragen. Erst oben an der Nase wird geklingelt.

Es sitzen zwei Täubchen
auf einem Dach,
das eine fliegt fort,
das andre kommt nach.
Nun sitzen sie wieder
vergnügt auf dem Dach.

Zwei Finger setzen sich auf den Kopf des Kindes, fliegen weg und kommen wieder.

